

**Protokoll der Fachkonferenz vom 26.04.2010, 14.30 bis 15.30 Uhr,
Elternsprechzimmer
Protokoll: Herr Reith**

anwesend:

Elternvertreterinnen: Frau Adomeit und Frau Kniephoff
Herr Klick, Herr Gagelmann, Herr Thiel und Herr Reith

zu TOP1 bis TOP 3

Herr Reith begrüßt die Elternvertreterinnen sowie die Mitglieder der Fachschaft. Das Protokoll der letzten Fachkonferenz und die Tagesordnung der Konferenz werden genehmigt.

zu TOP 4

Herr Reith greift die Vorüberlegungen der Fachschaft vom letzten Schulentwicklungstag auf und erläutert die Grundzüge des Studienfahrtenkonzeptes für die WiPo-Profilklassen in der Oberstufe. Ziel ist es, die Vorteile des Klassenverbandes dahingehend zu nutzen, dass in Zukunft Studienfahrten mit deutlichem politischen bzw. wirtschaftlichen Schwerpunkt durchgeführt werden, die einen entsprechenden Mehrwert für die unterrichtliche Vor- und Nachbereitung haben und Bezüge zu den Lehrplanthemen der Oberstufe ermöglichen.

Herr Reith fasst das Ergebnis der im Vorwege erfolgten Abfrage unter den Fachschaftsmitgliedern zusammen. Aus Sicht der Fachschaft eignen sich folgende sieben Städte für eine solche Studienfahrt:

- Berlin (4x gut, 0x in Ordnung, 0x streichen)
- Brüssel (4, 0, 0)
- Wien (4, 0, 0)
- München (3, 1, 0)
- Frankfurt/ Main (2, 2, 0)
- Straßburg (1, 3, 0)
- Leipzig (0, 4, 0)

Die Städte/ Ziele Auschwitz/ Krakau, Ruhrgebiet, Karlsruhe, Genf/ Schweiz, Kopenhagen und Irland/ Nordirland eignen sich aus Sicht der Fachschaft dagegen nicht.

Die ausgewählten Ziele sollen nur mit Bus und Bahn erreicht werden.

Dieses Konzept wird von der Fachschaft mit 3 Stimmen, keiner Gegenstimme und einer Enthaltung beschlossen und soll nach drei Jahren überprüft werden. Das Konzept gilt ab sofort, soll also schon bei der Studienfahrt der momentanen 11c (Klick) Anwendung finden. Die Fachschaft betont, dass es im Ermessen des Profillehrers/ Klassenlehrers liegt, welche der sieben Städte den SchülerInnen zur Auswahl gestellt werden.

zu TOP 5

Herr Klick berichtet über die veränderte Oberstufenverordnung und stellt die Bedeutung für das Profilfach WiPo heraus.

Die Anzahl der Pflichtstunden wird ab dem nächsten Schuljahr von 102 auf 97 Stunden reduziert. Die Anzahl der Abiturprüfungen wird von fünf auf vier reduziert (drei schriftliche Prüfungen, davon zwei in den Kernfächern und eine im Profilfach sowie eine mündliche Prüfung, die auch eine Präsentationsprüfung sein kann). Womöglich besteht für die momentanen Jahrgänge 11 und 12 die Möglichkeit, einen Antrag auf Durchführung der Abiturprüfungen nach der neuen Regelung zu stellen.

Weiterhin gilt, dass nicht mehr als sieben Fehlkurse eingebracht werden dürfen. Die Regelung, dass es nur vier Fehlkurse in einem Aufgabenbereich sein dürfen, entfällt. Es müssen jedoch in der Summe 200 Punkte aus 36 Kursen eingebracht werden, so dass in einigen Kursen mehr als fünf Punkte erreicht werden müssen.

Es wird zukünftig möglich sein, die Profilergänzer auch ausschließlich aus dem affinen Bereich zu wählen. Der Projekttag für die fächerübergreifende Zusammenarbeit wird zukünftig im Terminplan festgelegt.

Die Stündigkeit der Fächer im gesellschaftswissenschaftlichen Bereich (nur im WiPo-Profil) wird in Zukunft wie folgt aussehen:

Fach	11.1	11.2	12.1	12.2	13.1	13.2
WP	3	3	4	4	4	4
Ge	3	3	2	2	2	2
Ek	3	3	2	2	2	2
Re/ Ph	2	2	2	2	2	2
Verstärker	-	-	1	1	1	1

Dabei besteht die Möglichkeit, die Stunden des Verstärkers auf andere Kurshalbjahre zu verschieben bzw. einzelnen Fächern zuzuordnen. Die Fachschaft bedauert, dass für Religion weiterhin eine durchgehende Belegpflicht besteht, ebenso wie die Neuerung,

Fachschaft Wirtschaft/ Politik

28.04.2010

dass zusätzlich zwei Kurshalbjahre Religion/ Philosophie für das Abitur eingebracht werden müssen.

Die Klausurenregelung bleibt unberührt.

Die **Fachschaft beschließt** im Anschluss die folgenden Punkte jeweils **einstimmig**:

- Erdkunde und Geschichte werden Profilergänzer.
- Die Verstärkerstunden werden genutzt, um im 12. Jahrgang das JUNIOR-Projekt zweistündig durchführen zu können.
- Das Wirtschaftspraktikum soll weiterhin im 12. Jahrgang in Anbindung an die Herbstferien durchgeführt werden.
- Eine Verkürzung der Kernfächer wird abgelehnt.

zu TOP 6:

Herr Reith bittet die Fachschaftsmitglieder, Wünsche für den Vermögenshaushalt zeitnah mitzuteilen.

zu TOP 7:

- Frau Adomeit verweist auf das Projekt "Interesse wecken an Kommunalpolitik" sowie die Angebote der Europa-Union und der Landeszentrale für politische Bildung. Sie überlässt der Fachschaft nützliche Materialien zur Ansicht.
- Herr Gagelmann berichtet über eine Vortrags-/ Referententätigkeit, welche er zusammen mit Herrn Weise bei einer Veranstaltung der Deutschen Bank geleistet hat. In diesem Rahmen wurde über eine mögliche Schulpartnerschaft gesprochen. Herr Gagelmann prüft zeitnah die Verpflichtungen, welche sich aus einer solchen Zusammenarbeit ergeben würden und informiert die Fachschaft bis spätestens zur nächsten Fachkonferenz.
- Herr Reith berichtet, dass das JUNIOR-Unternehmen "easy company" der 12c am 29.04.2010 beim Landeswettbewerb in Kiel teilnimmt und somit unter den zehn besten Schülerunternehmen des Landes ist.

